

47 Kasette in Form eines Koffers, Anl. 19. J. . . . .	100
48 Salzbehälter, Wien, 1804, 75 g . . . . .	40
49 Becher, Moskau, 115 g . . . . .	70
50 Schälchen, Nürnberg, 16 J., 45 g . . . . .	90
51 Zweihenkelige Schale, 17. J., 118 g . . . . .	180
52 Deckelbecher, Dresden, 17. J., 703 g . . . . .	440

53 Schlüssel, Augsburg, 1. H. 17. J., 715 g . . . . .	500
55 Ein Paar Körbchen, Filigran, 19. J., 94 g . . . . .	120
57 Kaffee- und Milchkanne, Prag 1839, 993 g . . . . .	190
58 Brotkorb, Wien 1857, 567 g . . . . .	160

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik.

### BIBLIOPHILIE.

**(Hofrat Dr. Strastil.)** Der am 7. Dezember v. J. verstorbene Direktor der Bibliothek der Technischen Hochschule in Wien, Hofrat Dr. Strastil, hat sich einen Namen als Bibliograph durch seine »Bibliographie der im Herzogtume Kärnten bis 1916 erschienenen Druckschriften« gemacht, in der zum ersten Male alles, was seit 1659 in Kärnten gedruckt worden ist, zusammengetragen wurde.

### BILDER.

**(Der Vermeer bleibt in Braunschweig.)** Der Versuch, das im Braunschweigischen Landesmuseum hängende Vermeersche Gemälde »Das Mädchen mit dem Weinglas« an den Kunsthandel zu verkaufen, ist endgültig gescheitert. Der Landtag von Braunschweig hat mit großer Mehrheit beschlossen, den Verkauf abzulehnen. Der Plan des Verkaufes war aufgetaucht, als im Sommer ein Kunsthändler 800.000 Mark für das Bild geboten hatte. Als das Angebot abgelehnt wurde, machte der Kunsthandel stets steigende neue Angebote. Schließlich nahm der Vorstand der Bibliotheks- und Museumsstiftung das Angebot des Kunsthändlers Schepper in Berlin mit 2.700.000 Mark grundsätzlich an. In einer umfangreichen Denkschrift begründete er seinen Standpunkt mit der Notlage des Museums, das nicht erhalten werden könne, wenn das Bild nicht verkauft werde. Er suchte dabei mit der sonderbaren und beinahe komischen Feststellung zu wirken, daß sonst die Katalogisierung der Wolfenbüttler Bibliothek ins Stocken kommen müsse. Durch den Beschluß des Landtages ist dieser Versuch, wertvollsten deutschen Kunstbesitz dem Ausland auszuliefern, nun nach endlosen Auseinandersetzungen in der braunschweigischen Öffentlichkeit verhindert worden.

**(Thomas »Frühlingsreigen«.)** Hans Thomas bekanntes Frühwerk »Frühlingsreigen« aus dem Jahre 1873, das auch auf der Thoma-Ausstellung in Berlin 1922 und auf der Ausstellung Meisterwerke Deutscher Maler in der Münchner Staatsgalerie 1924 zu sehen war, ist nun durch Vermittlung der Ludwigs-Galerie Otto H. Nathan in München in den Besitz der Öffentlichen Kunstsammlung in Basel übergegangen.

**(Restaurierung von alten Bildern mittels Elektrizität.)** Aus Berlin wird uns berichtet: Professor Helmut Ruhemann, Restaurator der Gemäldegalerie des Berliner Kaiser Friedrich-Museums, hat eine elektrische Methode erfunden, um schadhaft gewordene alte Bilder zu restaurieren. Da bei dem bisherigen Verfahren, Klebstoff unter die losen Farben einzuführen, die Farbschicht leicht splitterte, verkohlte und schmolz, hat Ruhemann eine elektrische Spezialapparatur konstruiert, die auf einen Widerstand mit auswechselbaren Nadeln zum Anstechen der sich bildenden Blasen und entsprechenden Spachteln besteht.

### HANDSCHRIFTEN.

**(Gottfried Kinkels Nachlaß.)** Die Universitätsbibliothek in Bonn erhielt von Fräulein Sophie von Asten den Rest des noch in ihrem Besitz vorhandenen Nachlasses von Gottfried und Johanna Kinkel. Andere besonders wichtige Stücke konnte sie im Handel erwerben, so daß die Universitätsbibliothek jetzt alle zurzeit erreichbaren Stücke des Kinkel-Nachlasses bei sich vereinigt.

### NUMISMATIK.

**(Antike Münzen.)** Am 26. November und den folgenden Tagen fand bei Adolph E. Cahn in Frankfurt a. M. die Versteigerung antiker Münzen der Sammlung Moritz Simon (Berlin) statt. Bei lebhafter Beteiligung des In- und Auslandes fanden insbesondere die römischen Münzen starkes Interesse, während es bei den griechischen Münzen etwas nachließ, obwohl auch da einige recht hohe Preise erzielt wurden.

Nachstehend die Hauptpreise (in Mark):

13 Röm. Republik, As, Unikum . . . . .	1025
409 Hadrian, Trajan & Plotina, Aureus . . . . .	2025
514 Crispina, Aureus . . . . .	420
643 Philippus filius, Aureus . . . . .	670
661 Volusianus, Aureus . . . . .	950

679 Regalianus, Antoninian . . . . .	850
689 Carus, Aureus . . . . .	520
689 Carus, Aureus . . . . .	520
857 Fränkischer Goldschmuck . . . . .	550
880 Etrurien, Populonia, Gold-25 Litrenst. . . . .	660
916 Tarent, Gold-Diobol, 4. Jahrh. v. Chr. . . . .	455
1078 Katane, (Catania) Tetradrachme, 5. Jahrh. v. Chr. . . . .	650
1084 Leontinoi, Tetradrachme, Frühes 5. Jahrh. v. Chr. . . . .	400
1115 Syrakus, Tetradrachme, 5. Jahrh. v. Chr. . . . .	1000
1124 Syrakus, Gold-100 Litrenstück, 5. Jahrh. . . . .	3000
1125 Syrakus, Dekadrachme v. Euainetos, 5. Jahrh. . . . .	2475
1126 Syrakus, Dekadrachme v. Kimon, 5. Jahrh. . . . .	5360
1127 Syrakus, Dekadrachme v. Kimon, 5. Jahrh. . . . .	4800
1153 Punische Tetradrachme von Sizilien, 4. Jahrh. . . . .	520
1165 Thrakien, Ainos, Tetradrachme, 5. Jahrh. . . . .	605
1178 Lysimachos von Thrakien, Goldstater, Um 300 . . . . .	1150
1191 Makedonien, Akanthos, Tetradrachme, Um 500 . . . . .	720
1243 Demetrios Poliorketes, Tetradrachme, Um 300 . . . . .	700
1448 Insel Tenedos, Tetradrachme, 2. Jahrh. Unikum . . . . .	385
1478 Mausolos von Karien, Tetradrachme, 4. Jahrh. . . . .	900
1698 Mithradates I., Partherkönig, Tetradrachme . . . . .	400

### VERSCHIEDENES.

**(Vom Dorotheum.)** Das Kuratorium des Dorotheums hat in seiner letzten Sitzung mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen, das mit Ministerialrat Dr. Felix Gunkel abgeschlossene Dienstverhältnis als Generaldirektor mit Rücksicht auf die ausgezeichneten Erfolge seiner bisherigen Verwendung noch vor Ablauf des Probejahres bis zum Jahre 1937 zu verlängern.

Am 31. Dezember ist Herr August Wärndorfer, der eine Zeitlang als kommerzieller Konsulent dem Dorotheum angehörte, aus diesem Institut geschieden.

### MUSEEN.

**(Ein Archäologisches Museum auf dem Vyšehrad.)** Der Stadtrat in Prag hat auf Ansuchen der Kommission für die archäologische Durchforschung des Vyšehrad für die Renovierung der Gemeindeobjekte auf dem Vyšehrad 30.000 Kč bewilligt. In den restaurierten Räumen dieser Gebäude sollen die Sammlungen der archäologischen Funde, die in den letzten Jahren bei den Ausgrabungen auf dem Vyšehrad gemacht wurden, untergebracht werden. Gleichzeitig wird das Goldene Tor der Fortifikation mit einem Aufwand von 10.000 Kč renoviert werden.

**(Ein Dorfmuseum.)** Nicht ein Museum, das von einem Dorfe begründet ist, sondern ein Museum, das auch ein ganzes Dorf enthalten wird, ist von der Gebirgsstadt Rožnow am Radhost in der mährischen Walachei ins Leben gerufen worden. Nach dem Plan des Malers Jaroněk und seines Bruders sollen in der romantischen Waldgegend historische Holzbauten, nachdem sie von ihrem Standort abgetragen, harmonisch zu einem malerischen Dorfe angeordnet, wieder aufgestellt werden. Heute stehen dort bereits das alte Rathaus der Stadt aus dem Jahre 1770 (ein Blockhaus nach dem Vorbild des schwedischen Skansens), eine Schenke von 1660, ein Vogthaus, ein Wohnhaus, eine Kapelle, ein Kreuzifix, ein Brunnen, Bienenstände und Bänke. In nächster Zeit sollen eine alte Holzkirche und nach und nach alte Holzbauten von historischem Werte, auch aus der Umgebung, übertragen werden.

**(Das gestohlene Mondidol.)** Das Wiener Zivillandesgericht hat die Entscheidung in dem Prozesse gefällt, den der Wirtschaftsrat und Konservator des Bundesdenkmalamtes Alexander Saracin gegen den österreichischen Bundesschatz auf Zahlung von 2000 S Schadenersatz für eine dem Naturhistorischen Museum überlassene und aus diesem gestohlene Leihgabe erhoben hatte.

Der Kläger hatte nach der von Dr. Seyss-Inquart vertretenen Klage bei Durchführung von prähistorischen Ausgrabungen in Au am Leithagebirge im Jahre 1925 ein Grab aus der Hallstatt-Periode entdeckt, in welchem sich zahlreiche Gegenstände, darunter auch ein Mondidol, befanden. Es ist dies ein Kultgegenstand aus Ton, von dem die Forscher annehmen, daß er aus der Zeit des 6. bis 7. Jahrhunderts vor Christi Geburt stammt und der Mondgöttin geweiht war. Dieses Stück war im Gegensatz zu früheren derartigen Funden voll-